

Globaler Innovationsindex 2019: Indien legt stark zu; Spitzenreiter sind Schweiz, Schweden, USA, Niederlande und Großbritannien; Handelsprotektionismus birgt Risiken für künftige Innovationen

Gemeinsam herausgegeben von WIPO, Cornell University, INSEAD und den Knowledge Partnern des GII 2019, dem Indischen Industrieverband, Dassault Systèmes - der 3DEXPERIENCE Company - und dem Nationalen Industrieverband (CNI) - Brasilien und dem brasilianischen Unterstützungsdienst für Kleinst- und Kleinunternehmen (Sebrae).

NEU DELHI, 24. Juli 2019 - Die Schweiz ist das weltweit innovativste Land, gefolgt von Schweden, den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), den Niederlanden und Großbritannien (U.K.), gemäß der Ausgabe 2019 des Globalen Innovationsindex (GII), der außerdem Indien, Südafrika, Chile und Singapur als regionale Führer identifiziert; China, Vietnam und Ruanda führen ihre Einkommensgruppen an.

Der GII, inzwischen in seiner zwölften Ausgabe, ist ein globaler Maßstab, der politischen Entscheidungsträgern dabei hilft, besser zu verstehen, wie sie innovative Tätigkeiten, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung wesentlich vorantreiben, fördern und messen können. Der GII 2019 ist ein Ranking von 129 Ländern (Anhang 1) basierend auf 80 Indikatoren, die von traditionellen Bewertungen wie Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen und internationalen Patent- und Markenmeldungen bis hin zu neueren Indikatoren wie der Entwicklung von Apps für Mobiltelefone und Exporten von Hightech-Produkten reichen.

Der GII 2019 befaßt sich auch mit dem wirtschaftlichen Kontext: Trotz Anzeichen einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums blühen Innovationen, vor allem in Asien, weiterhin, wobei sich jedoch zunehmender Druck durch Störungen des Handels und Protektionismus abzeichnet. Wie der Bericht zeigt, ist eine solide staatliche Planung von Innovationen entscheidend für den Erfolg.

„Der GII zeigt uns, daß Länder, die Innovationen in ihrer Politik Priorität einräumen, in ihrem Ranking deutlich aufgestiegen sind“, so Francis Gurry, Generaldirektor der WIPO. „Der Aufstieg von Wirtschaftsmächten wie China und Indien im GII hat die Geographie der Innovationen verändert, was bewußte politische Maßnahmen zur Innovationsförderung widerspiegelt“, so Francis Gurry, Generaldirektor der WIPO.

Die Top 20 der globalen Rangliste

- | | | | |
|---|------------------------------------|----|-----------------------|
| 1 | Schweiz (Nummer 1 im Jahr 2018) | 11 | Republik Korea (12) |
| 2 | Schweden (3) | 12 | Irland (10) |
| 3 | Vereinigte Staaten von Amerika (6) | 13 | Hongkong (China) (14) |
| 4 | Niederlande (2) | 14 | China (17) |



5	Vereinigtes Königreich (4)	15	Japan (13)
6	Finnland (7)	16	Frankreich (16)
7	Dänemark (8)	17	Kanada (18)
8	Singapur (5)	18	Luxemburg (15)
9	Deutschland (9)	19	Norwegen (19)
10	Israel (11)	20	Island (23)

Zum ersten Mal wird die Lancierung des GII von der indischen Regierung ausgerichtet, die den GII auf kreative Weise nutzt, um ihren politischen Rahmen für Innovationen sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene zu stärken.

„Die Lancierung des Globalen Innovationsindex 2019 in Indien ist ein bedeutendes Ereignis und eine Anerkennung des Engagements der Regierung Indiens für Innovationen in den letzten Jahren“, so der Minister für Handel und Industrie & Eisenbahnen Goyal Piyush, „der GII ist ein nützliches Instrument für Regierungen, um ihre Strategien zur Förderung von Innovationen auszuarbeiten. Die indische Regierung dankt der Weltorganisation für geistiges Eigentum für deren Bemühungen in diese Richtung.“

Herr Gurry dankte der indischen Regierung dafür, daß sie die Lancierung des GII ausgerichtet hat. „Indiens hoher Fokus auf der Nutzung von Innovationen zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung macht das Land zu einem idealen Ort für die Lancierung des GII 2019“, so Herr Gurry.

Wichtigste Erkenntnisse des GII 2019

Zu den wichtigsten Erkenntnissen des GII (Anhang 2) in diesem Jahr gehören unter anderem:

- Die globale Landschaft von Wissenschaft, Innovation und Technologie hat in den letzten Jahrzehnten wichtige Veränderungen erfahren. Volkswirtschaften mit mittlerem Einkommen, insbesondere in Asien, tragen über das Internationale Patentsystem der WIPO zunehmend zur globalen Forschung und Entwicklung (FuE) und zur Anzahl von internationalen Patentierungen bei;
- Der GII 2019 zeigt, daß die öffentlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung - insbesondere in einigen Volkswirtschaften mit hohem Einkommen - langsam oder gar nicht steigen. Dies wirft Bedenken auf, da der öffentliche Sektor eine zentrale Rolle bei der Finanzierung von Grundlagenforschung für Forschung und Entwicklung und Blue-Sky-Forschung spielt, die für künftige Innovationen von entscheidender Bedeutung sind;



- Ein zunehmender Protektionismus birgt Risiken. Wenn er nicht eingeschränkt wird, wird dies zu einer Verlangsamung des Wachstums der Produktivität von Innovation und deren weltweiten Verbreitung führen;
- Innovationsinput und -output sind nach wie vor auf sehr wenige Volkswirtschaften konzentriert. Die Unterschiede bestehen u.a. auch darin, wie effektiv die Volkswirtschaften die Rendite ihrer Investitionen in Innovationen erzielen. Einige Volkswirtschaften erreichen mit weniger mehr;
- Die meisten Top-Wissenschafts- und Technologiecluster befinden sich in den USA, China und Deutschland, wobei auch Brasilien, Indien, der Iran, die Russische Föderation und die Türkei unter den Top 100 rangieren. Die führenden fünf Cluster sind: Tokyo-Yokohama (Japan); Shenzhen-Hong Kong, China (China); Seoul (Republik Korea); Beijing (China); San Jose-San Francisco (USA).

„Der Globale Innovationsindex bewertet Volkswirtschaften nach ihrer Innovationsfähigkeit und -leistung, liefert jedoch auch wertvolle Einblicke in die Dynamik von globaler Innovation: Hervorgehoben werden Volkswirtschaften, die sich durch Innovation auszeichnen, und solche, die bei der Umsetzung von Investitionen in Innovationsinputs in Innovationsoutputs erfolgreicher sind. Die Lehren dieser Innovation-Leaders bieten anderen nützliche Anleitung zur Innovationspolitik“, so Soumitra Dutta, ehemalige Dekanin und Professorin für Management an der Cornell University, einem Veröffentlichungspartner des GII.

Thema des GII 2019: „Gesundes Leben schaffen - Die Zukunft von medizinischen Innovationen“.

Das Thema des GII 2019 lautet „Gesundes Leben schaffen - Die Zukunft von medizinischen Innovationen“. In einem Themenabschnitt zum Gesundheitswesen und in 16 Kapiteln von namhaften Referenten untersucht der GII 2019, wie medizinische Innovationen, einschließlich des Einsatzes von künstlicher Intelligenz (KI), Genomik und mobiltelefonbasierten Gesundheits-Apps, die Bereitstellung der Gesundheitsversorgung verändern werden.

„Innovationen im Gesundheitsbereich werden heute sowohl bei der Diagnose als auch bei der Prognose zunehmend durch Daten (Internet der Dinge) und künstliche Intelligenz angetrieben. Neuartige Herausforderungen erfordern in ethischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht dringende Aufmerksamkeit. Da sich die Macht über medizinische Entscheidungen immer weiter von den medizinischen Berufen entfernt, müssen Regulierungsbehörden, Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft Grenzen dahingehend setzen, wie die Inhaber großer Datenmengen und fortschrittlicher Algorithmen Entscheidungen im Gesundheitswesen treffen oder beeinflussen können. Ohne schnelles Handeln können die Innovationen in den Bereichen Gesundheit und Medizin zu einer wesentlichen Quelle sozialer Ungleichheit werden“, so Bruno Lanvin, INSEAD, Executive Director für Global Indices.

Regionale Innovation-Leaders des GII 2019

Region / Platz	Land	GII 2019 Globales Ranking
----------------	------	---------------------------

Nordamerika



1	Vereinigte Staaten von Amerika	3
2	Kanada	17
Subsahara-Afrika		
1	Südafrika	63
2	Kenia	77
3	Mauritius	82
Lateinamerika und Karibik		
1	Chile	51
2	Costa Rica	55
3	Mexiko	56
Zentral- und Südasien		
1	Indien	52
2	Islamische Republik Iran	61
3	Kasachstan	79
Nordafrika und Westasien		
1	Israel	10
2	Zypern	28
3	Vereinigte Arabische Emirate	36
Südostasien, Ostasien und Ozeanien		
1	Singapur	8
2	Republik Korea	11
3	Hongkong, China	13
Europa		
1	Schweiz	1
2	Schweden	2
3	Niederlande	4

Nordamerika

Die USA rangieren dank besserer Leistung und verbesserter Datenerfassung des GII unter den ersten drei GII-Ländern. Die USA behaupten ihre weltweite Führungsposition bei der Qualität der Kredit- und Investitionsmärkte und verfügen über forschungsintensive globale Unternehmen sowie hochwertige wissenschaftliche Veröffentlichungen und Universitäten. Sie sind weltweit führend bei der Qualität von Innovationen. Die USA verzeichnen mit insgesamt 26 auch die größte Anzahl von Top-100-Wissenschafts- und Technologieclustern der Welt.

Kanada rückt auf Platz 17 vor, ebenfalls dank einer präziseren Bewertung seines Humankapitals und seines Forschungssystems. Gute Bewertungen der Qualität von Universitäten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen bringen Kanada Platz 10 bezüglich der Qualität von Innovationen.



Subsahara-Afrika

Seit 2012 hat Subsahara-Afrika mehr Volkswirtschaften, die im Vergleich zu ihrem wirtschaftlichen Entwicklungsstand bei Innovationen relativ gut abschneiden, als jede andere Region. In diesem Jahr sind dies unter anderem Kenia, Südafrika, Ruanda und Mosambik.

Südafrika (63) nimmt unter allen Volkswirtschaften der Region den ersten Platz ein, gefolgt von Kenia (77) und Mauritius (82).

Südafrika profitiert von einem relativ anspruchsvollen Kredit- und Investmentmarkt, wie Indikatoren wie inländische Kredite für den Privatsektor sowie Marktkapitalisierung belegen. Weitere starke Indikatoren sind Zahlungen für geistiges Eigentum und die Qualität von Veröffentlichungen.

In diesem Jahr macht **Ruanda** bedeutende Fortschritte und belegt den 94. Platz, ein Aufstieg von fünf Plätzen im Vergleich zu 2018. Es steht in der Gruppe mit niedrigem Einkommen an der Spitze und verzeichnet eine starke Leistung bei Kapitalbildung, Erleichterung von Kreditvergaben, Unternehmen, die formale Ausbildung anbieten, und Importen von Hightech-Produkten.

Lateinamerika und Karibik

Die Fortschritte bei der Innovationsleistung in Lateinamerika und Karibik sind weiterhin langsam und der GII zeigt, daß das Innovationspotenzial der Region trotz zunehmender Verbesserungen und der Förderung von Initiativen weitgehend ungenutzt bleibt.

Die drei führenden Volkswirtschaften in dieser Region sind Chile (51), gefolgt von Costa Rica (55) und Mexiko (56).

Chile behauptet seinen Rang bei den institutionellen Variablen und verzeichnet Verbesserungen bei den bildungsbezogenen Variablen, wobei die Leistung bei Patenten, Gebrauchsmustern und der Entwicklung von Apps für mobile Geräte verbessert wurde.

Dank seiner Rolle im Welthandel ist **Mexiko** weiterhin stark in handelsbezogenen Variablen wie Importen und -Exporten von Hightech-Produkten sowie Exporten von Kreativgütern.

Brasilien, die größte Volkswirtschaft der Region, belegt in diesem Jahr weltweit Platz 66. Zu den Bereichen mit vergleichbaren Stärken gehören wichtige Variablen wie Ausgaben für Forschung und Entwicklung und forschungsintensive globale Unternehmen sowie die Qualität wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Universitäten. Es ist auch das einzige Land in der Region mit Wissenschafts- und Technologieclustern, die sich unter den Top 100 der Welt befinden.



Zentral- und Südasien

Indien behauptet als Wirtschaftsnation auf Platz 52 in diesem Jahr seinen Spitzenplatz in der Region Zentral- und Südasien. Von Platz 81 im Jahr 2015 stellt Indiens Aufstieg um 29 Plätze den größten Sprung aller wichtigen Volkswirtschaften im GII dar. Dank seiner hochwertigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Universitäten hält Indien bei der Qualität der Innovationen Platz 2 unter den Volkswirtschaften mit mittlerem Einkommen. Bei einer Reihe wichtiger Indikatoren wie dem Produktivitätswachstum und dem Export von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informations- und Kommunikationstechnologien belegt es weiterhin Spitzenplätze. In diesem Jahr erreicht Indien den 15. Platz bei den Ausgaben globaler Unternehmen für Forschung und Entwicklung. Es verfügt außerdem im GII-Ranking mit Bengaluru, Mumbai und Neu-Delhi, die unter den globalen Top-100-Clustern rangieren, über eines der weltweit führenden Wissenschafts- und Technologiecluster.

Die **Islamische Republik Iran** ist das zweitinnovativste Land der Region und die drittgrößte Volkswirtschaft weltweit bezüglich Absolventen in Natur- und Ingenieurwissenschaften im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung. Sie behauptet ihre relativ starke Leistung bei Variablen wie Kapitalbildung, Patentanmeldungen, wissenschaftlichen und technischen Veröffentlichungen, Produktivitätswachstum, Hightech-Produkten, Marken und Geschmacksmustern.

Nordafrika und Westasien

Israel (10), **Zypern** (28) und die **Vereinigten Arabischen Emirate** (36) sind die drei führenden Volkswirtschaften in dieser Region.

Dank seines innovativen Unternehmenssektors und seines herausragenden Systems für Forschung und Entwicklung erzielt **Israel** qualitativ hochwertige Innovationsergebnisse, einschließlich des Exports von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und mobilen Apps.

Die Vereinigten Arabischen Emirate rangieren unter den Top 10 bei der Zahl der Studienanfänger, den vom Unternehmenssektor finanzierten Ausgaben für Forschung und Entwicklung, den Forschungstalenten in Wirtschaftsunternehmen sowie den Kosten für Entlassungen, Stromerzeugung und Stand der Clusterentwicklung.

Südostasien, Ostasien und Ozeanien

Singapur (8), die Republik Korea (11) und Hongkong, China (13) sind die drei führenden Volkswirtschaften in der Region Südostasien, Ostasien und Ozeanien. China belegt nach einem rasanten Aufstieg in den letzten Jahren Platz 14 im Ranking des GII.

China setzt seinen Aufwärtstrend im GII fort und etabliert sich fest als weltweiter Innovation-Leader. Es behauptet zum siebten Mal in Folge seinen ersten Platz bei der Qualität von Innovation unter den Volkswirtschaften mit mittlerem Einkommen und erreicht Spitzenplätze bei Patenten, Geschmacksmustern und Marken nach Herkunft sowie bei Exporten von Hightech-Produkten und Kreativgütern. Mit Platz 18 der Top-100-Wissenschafts- und Technologiecluster liegt China bei dieser Bewertung nach den USA an zweiter Stelle.





Unter anderem aufgrund der verbesserten Datenerfassung rückt **Singapur** in diesem Jahr auf den achten Platz vor. Es hält die Führungsrolle bei institutionellen Indikatoren und wird gleichzeitig weltweit führend bei wissensintensiven Beschäftigungsverhältnissen und Vereinbarungen über strategische Allianzen.

Die Republik Korea legt gegenüber dem Vorjahr um eine Position zu und rückt damit näher an die Top 10 heran. Sie wird weltweit führend in den Bereichen Humankapital und Forschung und behauptet bei den meisten FuE-bezogenen Indikatoren hohe Ränge, ebenso wie bei Einschreibungen an Universitäten und Hochschulen und der Anzahl von Forschern. Die Republik Korea hält bei nationalen Patentanmeldungen, Industriedesigns und Exporten von Hightech-Produkten im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) weltweit seinen ersten Platz.

Vietnam (42, um drei Plätze aufgestiegen gegenüber GII 2018) und die **Philippinen** (54, um 19 Plätze aufgestiegen gegenüber GII 2018) machen in diesem Jahr wichtige Fortschritte. Während einige Änderungen am GII-Modell einige der Sprünge der Philippinen erklären, ergeben neu verfügbare Metriken eine gründlichere Bewertung von deren Innovationsleistung, die selbst Anzeichen von Fortschritten zeigt. Beide Volkswirtschaften verbessern sich in den meisten GII-Bereichen und erreichen Spitzenplätze beim Import und Export von Hightech-Produkten.

Europa

Zwölf der 20 führenden GII-Volkswirtschaften kommen aus Europa.

Die Schweiz belegt zum neunten Mal den Spitzenplatz im GII. Ihre solide, starke Leistung führt zu hervorragenden Innovationsergebnissen, einschließlich Patentanmeldungen, Eingängen von geistigem Eigentum und Hightech-Produkten in der Fertigung.

Schweden erzielt dank seiner hoch entwickelten Infrastruktur, seines innovativen Unternehmenssektors und den Ergebnissen in Wissen und Technologie weltweit Platz 2 im GII 2019. Das Land verbessert seine Innovationsergebnisse erheblich und behauptet eine Spitzenposition bei Patentanmeldungen, die über den Vertrag über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) der WIPO eingereicht wurden, im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt.



GII 2019 Knowledge Partner über die Bedeutung von Innovationen

„Der Indische Industrieverband (CII) ist stolz darauf, ein integraler Bestandteil von Indiens Weg zu einer innovationsgetriebenen Wirtschaft zu sein, sowie auf sein Bestreben, sich in der Liga der 25 innovationsgetriebenen Volkswirtschaften der Welt zu befinden. Wir sind sehr zuversichtlich, daß der GII 2019 Indien positiv dabei beeinflussen wird, sich Innovationen in allen Bereichen, von der Unternehmensführung bis hin zu Business Excellence, Technologie, zu eigen zu machen und zu sehen, daß die indische Industrie sich sehr stark darauf bezieht und die Wissenschaft sich daran beteiligt“. - Chandrajit Banerjee, Generaldirektor des Indischen Industrieverbands.

„Die Verbesserung der globalen Gesundheit und der Patientenerfahrung erfordert einen neuen und ganzheitlichen Innovationsansatz, der sich über wissenschaftliche Disziplinen hinweg erstreckt und isolierte Einheiten auflöst, damit Bildung, Forschung, große Unternehmen, Einzelhändler und Patienten in Echtzeit zusammenarbeiten können. Kollaborative Erlebnisplattformen stellen die Infrastruktur dieses Wandels dar. Es ist an der Zeit, daß das Gesundheitswesen die enorme Kraft der virtuellen Welt nutzt, um die Grenzen des Machbaren zu erweitern und Forschung, Wissenschaft, Pharmaindustrie und Medizin zu transformieren.“ - Florence Verzelin, Executive Vice President, Industry Solutions, Field Marketing, Global Affairs, Dassault Systèmes.

„Der GII betont, daß Innovation unmittelbar mit Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit verbunden ist. Daher ist er ein strategisches Instrument, um zu zeigen, wie wichtig es für Brasilien ist, Innovationen zu einer nationalen Priorität zu machen“. - Robson Braga de Andrade, Präsident des Nationalen Industrieverbandes (Confederação Nacional da Indústria - CNI).

„Um Hindernisse zu überwinden, müssen wir das Problem verstehen. Der Globale Innovationsindex liefert uns Indikatoren strategischer Information, die uns zeigen, wo in Brasilien die größten Herausforderungen für Innovationen liegen. In diesem Sinne hat SEBRAE eine wichtige Aufgabe: Brasilien dabei zu helfen, wieder zu wachsen. Und dieser Wiederaufbau geht notwendigerweise über Kleinst- und Kleinunternehmen, die 98,5% der formellen Unternehmen des Landes ausmachen" - Carlos Melles, CEO, SEBRAE.

Über den Globalen Innovationsindex

Der dieses Jahr zum 12. Mal herausgegebene [Globale Innovationsindex 2019](#) (GII) wird gemeinsam von der Cornell University, dem INSEAD und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen) veröffentlicht.

Der nun seit 2007 jährlich herausgegebene GII ist ein führendes Benchmarking-Instrument für Führungskräfte aus der Wirtschaft, Politikentscheider und andere, die sich einen Einblick in den Stand der Innovationskraft auf der ganzen Welt verschaffen wollen. Die Studie beruht auf dem Fachwissen ihrer Knowledge Partner, nämlich dem Indischen Industrieverband, (CII), Dassault Systèmes – der 3DEXPERIENCE Company und dem Nationalen Industrieverband (CNI), und dem Serviço Brasileiro de Apoio às Micro Pequenas Empresas (SEBRAE), sowie einem aus angesehenen internationalen Sachverständigen bestehenden Beirat.

Der Kern des GII-Berichts besteht aus einem Ranking der Innovationsfähigkeit und -ergebnisse der Weltwirtschaften. Unter Anerkennung der zentralen Rolle von Innovationen als Triebfeder für





Wirtschaftswachstum und Wohlstand und der Notwendigkeit einer breit angelegten Vision von Innovation, die auf Industrie- und Schwellenländer anwendbar ist, beinhaltet der GII Indikatoren, die über die herkömmlichen Innovationsmessungen, wie etwa den Stand von Forschung und Entwicklung, hinausgehen.

Der GII beschäftigt sich vor allem damit, den Weg zu verbessern, Innovationen zu messen und zu verstehen und zielgerichtete Maßnahmen und bewährte Verfahren zu identifizieren, die Innovationen fördern. Der GII schafft ein Umfeld, in dem Innovationsfaktoren, einschließlich folgender Bestandteile, kontinuierlich beurteilt werden:

- 129 Länderprofile, einschließlich Daten, Positionierungen sowie Stärken und Schwächen
- 80 Datentabellen für Indikatoren aus über 30 internationalen öffentlichen und privaten Quellen, wovon 57 genaue Daten, 18 zusammengesetzte Indikatoren und 5 Fragen aus Umfragen sind.
- eine transparente und wiederholbare Berechnungsmethode mit 90%igem Konfidenzintervall für jedes Indexranking (GII, Output- und Input-Subindizes) und einer Analyse von Faktoren, die Auswirkungen auf die Veränderungen von Jahr zu Jahr in den Ranglisten haben.

Der GII 2019 wird als Durchschnitt aus zwei Sub-Indexen berechnet. Der Innovations-Input-Subindex mißt Elemente der nationalen Wirtschaft, die innovative Tätigkeiten umfassen, die in fünf Bereiche unterteilt sind: 1) Institutionen, 2) Humankapital und Forschung, 3) Infrastruktur, 4) Entwicklungsstand der Märkte und 5) Professionalität der Unternehmen. Der Innovations-Output-Subindex erfaßt tatsächliche Belege für Innovationsergebnisse, unterteilt in zwei Bereiche: 6) Wissens- und Technologie-Outputs und 7) kreative Outputs.

Das neunte Jahr in Folge hat das Gemeinsame Forschungszentrum der Europäischen Kommission die GII-Berechnungen geprüft. Der vollständige Bericht steht zum Download bereit unter:

www.globalinnovationindex.org.



Über die Cornell University

Die [Cornell University](#) ist eine privatfinanzierte Forschungsuniversität und eine Partnerin der State University of New York. Als bundesstaatliche Land-Grant-Einrichtung im Staat New York tragen wir (eine innerhalb der Ivy League einzigartige) Verantwortung dafür, Beiträge in allen Wissensbereichen zu leisten, bei denen der Schwerpunkt auf öffentlichem Engagement für einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in unserem Staat, der Nation und der Welt liegt. Die Cornell University hat ein neu gestaltetes Modell für Wirtschaftspädagogik geschaffen, das die Zukunft der Unternehmenswelt als solche reflektiert: flexibel, kooperativ und fächerübergreifend. Das Cornell SC Johnson College of Business vereint die Stärken von drei akkreditierten Business Schools — der Charles H. Dyson School of Applied Economics and Management, der School of Hotel Administration und der Samuel Curtis Johnson Graduate School of Management, so daß jeder Student von der kombinierten Business Power an der Cornell profitieren kann: mehr Abschlüsse, Fakultätsressourcen und Fachwissen. Ganz gleich, ob es darum geht, die Probleme der realen Welt zu lösen oder sich in einen bestimmten Wirtschaftszweig zu vertiefen, das Cornell SC Johnson College of Business bietet etwas Einzigartiges, Bedeutsames und Bleibendes.

Über INSEAD, die Business Schule für die Welt

Als eine der weltweit führenden und größten Graduate Business Schools bringt INSEAD Menschen, Kulturen und Ideen zusammen, um verantwortungsvolle Führungskräfte auszubilden, die Wirtschaft und Gesellschaft verändern. Unsere Forschung, Lehre und Partnerschaften spiegeln diese globale Perspektive und kulturelle Vielfalt wider. Mit Standorten in [Europa](#) (Frankreich), [Asien](#) (Singapur) und dem [Mittleren Osten](#) (Abu Dhabi) erstreckt sich die Ausbildung und -forschung von INSEAD über drei Kontinente. Unsere 155 renommierten Fakultätsmitglieder aus 40 Ländern begeistern jährlich mehr als 1.300 Studienteilnehmer in unseren [MBA](#), [Executive MBA](#), Spezialisierten Masterstudiengängen ([Master in Finance](#), [Executive Master in Change](#)) und [PhD](#)-Programmen. Darüber hinaus nehmen jedes Jahr mehr als 12.000 Führungskräfte an den INSEAD [Executive Education](#) Programmen teil. INSEAD betreibt weiterhin Spitzenforschung und Innovation in allen unseren Programmen. Wir statten Geschäftsführer mit dem Wissen und Bewußtsein aus, überall tätig zu sein. Diese Kernwerte fördern die akademische Spitzenleistung und dienen der globalen Gemeinschaft als die Business School für die Welt.

Über die WIPO

Die [Weltorganisation für Geistiges Eigentum \(WIPO\)](#) ist das globale Forum für Politik, Dienstleistungen, Information und Zusammenarbeit im Bereich des geistigen Eigentums. Als Sonderorganisation der Vereinten Nationen unterstützt die WIPO ihre [191 Mitgliedstaaten](#) bei der Ausarbeitung eines ausgeglichenen [internationalen Rechtsrahmens für geistiges Eigentum](#), um den sich ständig weiterentwickelnden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden. Sie erbringt Unternehmens-[Dienstleistungen](#) zur Erlangung geistiger Eigentumsrechte in mehreren Ländern und zur Schlichtung von Streitigkeiten. Sie bietet [Kapazitätsaufbauprogramme](#), um Entwicklungsländern dabei zu helfen, von der Nutzung geistigen Eigentums zu profitieren. Und sie gewährt freien Zugang zu einzigartigen Wissensdatenbanken, die [Informationen über geistiges Eigentum](#) enthalten.



Knowledge Partner

Der Indische Industrieverband, Dassault Systèmes – die 3DEXPERIENCE Company - und der Nationale Industrieverband (CNI) und der Brasilianische Unterstützungsdienst für Kleinst- und Kleinunternehmen (Sebrae) arbeiten 2019 als Knowledge Partner zusammen.

Knowledge Partner glauben an die Rolle von Innovation bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Ländern, indem sie Wirtschaftswachstum ermöglicht, gesellschaftliche Veränderungen vorantreibt und das Fundament für die Zukunft eines Landes legt.

Sie engagieren sich dafür, eine wertvolle und unparteiische Ressource hervorzubringen. Knowledge Partner unterstützen die Ausarbeitung des GII, tragen mit analytischen Kapiteln oder Fallstudien zum GII-Bericht bei und beteiligen sich an der Erörterung und Verbreitung der GII-Ergebnisse.

Über CII

Der Indische Industrieverband (CII) arbeitet daran, durch Beratungs- und Konsultationsprozesse ein Umfeld zu schaffen und zu erhalten, das der Entwicklung Indiens, der Partnerindustrie, der Regierung und der Zivilgesellschaft förderlich ist. Der CII ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige, von der Industrie geführte und von der Industrie geführte Organisation, die eine proaktive Rolle im indischen Entwicklungsprozess spielt. Der 1895 gegründete führende indische Wirtschaftsverband hat rund 9.000 Mitglieder aus dem privaten und öffentlichen Sektor, einschließlich KMU und MNCs, und indirekt über 300.000 Unternehmen aus rund 265 nationalen und regionalen Branchenverbänden.

Über Dassault Systèmes - die 3DEXPERIENCE Company

Dassault Systèmes, die 3DEXPERIENCE Company, bietet Unternehmen und Menschen virtuelle Universen, um sich nachhaltige Innovationen vorzustellen. Seine weltweit führenden Lösungen verändern die Art und Weise, wie Produkte entworfen, produziert und unterstützt werden. Die kollaborativen Lösungen von Dassault Systèmes fördern soziale Innovationen und erweitern die Möglichkeiten der virtuellen Welt zur Verbesserung der realen Welt. Die Gruppe betreut über 250.000 Kunden jeder Größe, in allen Branchen und in mehr als 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie unter www.3ds.com.

Über CNI-Sebrae

Der Nationale Brasilianische Industrieverband (Confederação Nacional da Indústria – CNI) ist die offizielle und hochrangigste Organisation zur Vertretung der brasilianischen Industrie. Seit seiner Gründung im Jahr 1938 setzt sich der CNI für die inländischen Geschäfts- und Produktionsinteressen ein und agiert als Hauptansprechpartner für die Exekutiv-, Legislativ- und Justizbehörden der Regierung sowie verschiedene Organisationen und Institutionen in Brasilien und der ganzen Welt. CNI repräsentiert Brasiliens 27 bundesstaatliche Industrieverbände und 1.250 Branchenarbeitgeberverbände, denen fast 700.000 Unternehmen angehören. Darüber hinaus verwaltet er unmittelbar folgende Organisationen: Sozialer Dienst der Industrie (Serviço Social da Indústria – SESI), den Nationalen Berufsbildungsdienst (Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial – SENAI) und das Euvaldo Lodi Institut (Instituto Euvaldo Lodi – IEL).

Der brasilianische Unterstützungsdienst für Kleinst- und Kleinunternehmen Sebrae ist eine gemeinnützige private Einrichtung mit dem Ziel der Förderung der nachhaltigen und wettbewerbsorientierten Entwicklung von Kleinunternehmen. Dank seiner Erfahrung ist er zum Experten für die Entwicklung von Kleinunternehmen in Brasilien geworden. Seine Aufgabe ist es, Unternehmertum zu fördern und Anleitung zu bieten, um kleinen Unternehmen dabei zu helfen, zu wachsen und mehr Beschäftigung zu schaffen und somit zur Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft beizutragen. Er verfügt über ein Netzwerk von fast 700 Vor-Ort-Service-Zentren im ganzen Land, mit mehr als 5.000 Sachverständigen für Kleinunternehmen und einem großen Pool von externen Beratern, die darauf hinarbeiten, Wissen und Know-how an diejenigen weiterzugeben, die ein Unternehmen besitzen oder beabsichtigen, eines zu gründen.



Pressekontakte

WIPO

Samar Shamoon

samar.shamoon@wipo.int

+41 22 338 8161

Edward Harris

edward.harris@wipo.int

+41 22 338 7224

Cornell University

Sarah Magnus-Sharpe

sm2374@cornell.edu

+1-607-254-7109

INSEAD Europe

Chris Howells

chris.howells@insead.edu

+65 6799 5490

Aileen Huang

aileen.huang@insead.edu

+65 6799 5552

Cheryl Ng

cheryl.ng@insead.edu

+65 6799 5490

Ilan Goren

ilan.goren@insead.edu

+33 678042577



Rangliste

2019 Platz	Volkswirtschaft	2018 Platz	Veränderung
1	Schweiz	1	0
2	Schweden	3	1
3	Vereinigte Staaten von Amerika	6	3
4	Niederlande	2	-2
5	Vereinigtes Königreich	4	-1
6	Finnland	7	1
7	Dänemark	8	1
8	Singapur	5	-3
9	Deutschland	9	0
10	Israel	11	1
11	Republik Korea	12	1
12	Irland	10	-2
13	Hongkong, China	14	1
14	China	17	3
15	Japan	13	-2
16	Frankreich	16	0
17	Kanada	18	1
18	Luxemburg	15	-3
19	Norwegen	19	0
20	Island	23	3
21	Österreich	21	0
22	Australien	20	-2
23	Belgien	25	2
24	Estland	24	0
25	Neuseeland	22	-3
26	Tschechische Republik	27	1
27	Malta	26	-1
28	Zypern	29	1
29	Spanien	28	-1
30	Italien	31	1
31	Slowenien	30	-1
32	Portugal	32	0
33	Ungarn	33	0
34	Lettland	34	0
35	Malaysia	35	0
36	Vereinigte Arabische Emirate	38	2
37	Slowakei	36	-1
38	Litauen	40	2
39	Polen	39	0
40	Bulgarien	37	-3
41	Griechenland	42	1
42	Vietnam	45	3



2019 Platz	Volkswirtschaft	2018 Platz	Veränderung
43	Thailand	44	1
44	Kroatien	41	-3
45	Montenegro	52	7
46	Russische Föderation	46	0
47	Ukraine	43	-4
48	Georgien	59	11
49	Türkei	50	1
50	Rumänien	49	-1
51	Chile	47	-4
52	Indien	57	5
53	Mongolei	53	0
54	Philippinen	73	19
55	Costa Rica	54	-1
56	Mexiko	56	0
57	Serbien	55	-2
58	Republik Moldau	48	-10
59	Nordmazedonien	84	25
60	Kuwait	60	0
61	Islamische Republik Iran	65	4
62	Uruguay	62	0
63	Südafrika	58	-5
64	Armenien	68	4
65	Katar	51	-14
66	Brasilien	64	-2
67	Kolumbien	63	-4
68	Saudi-Arabien	61	-7
69	Peru	71	2
70	Tunesien	66	-4
71	Brunei Darussalam	67	-4
72	Belarus	86	14
73	Argentinien	80	7
74	Marokko	76	2
75	Panama	70	-5
76	Bosnien-Herzegowina	77	1
77	Kenia	78	1
78	Bahrain	72	-6
79	Kasachstan	74	-5
80	Oman	69	-11
81	Jamaika	81	0
82	Mauritius	75	-7
83	Albanien	83	0
84	Aserbaidshan	82	-2
85	Indonesien	85	0
86	Jordanien	79	-7



2019 Platz	Volkswirtschaft	2018 Platz	Veränderung
87	Dominikanische Republik	87	0
88	Libanon	90	2
89	Sri Lanka	88	-1
90	Kirgisistan	94	4
91	Trinidad und Tobago	96	5
92	Ägypten	95	3
93	Botswana	91	-2
94	Ruanda	99	5
95	Paraguay	89	-6
96	Senegal	100	4
97	Vereinigte Republik Tansania	92	-5
98	Kambodscha	98	0
99	Ecuador	97	-2
100	Tadschikistan	101	1
101	Namibia	93	-8
102	Uganda	103	1
103	Côte d'Ivoire	123	20
104	Honduras	105	1
105	Pakistan	109	4
106	Ghana	107	1
107	Guatemala	102	-5
108	El Salvador	104	-4
109	Nepal	108	-1
110	Bolivien (Plurinationaler Staat)	117	7
111	Äthiopien	n/a	n/a
112	Mali	112	0
113	Algerien	110	-3
114	Nigeria	118	4
115	Kamerun	111	-4
116	Bangladesch	116	0
117	Burkina Faso	124	7
118	Malawi	114	-4
119	Mosambik	115	-4
120	Nicaragua	n/a	n/a
121	Madagaskar	106	-15
122	Simbabwe	113	-9
123	Benin	121	-2
124	Sambia	120	-4
125	Guinea	119	-6
126	Togo	125	-1
127	Niger	122	-5
128	Burundi	n/a	n/a
129	Jemen	126	-3